

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 195. Ratssitzung vom 20. November 2013

4486. 2013/214

Weisung vom 12.06.2013:

Rahmenkredit von 55 Millionen Franken zur Beschaffung und Installation von Schulraumpavillons

Ausstand: Christine Seidler (SP)

Antrag des Stadtrats

A. Zuhanden der Gemeinde:

1. Für die Beschaffung und Installation von Schulraumpavillons wird gemäss erwartetem Bedarf bis 2020 ein Rahmenkredit von 55 Millionen Franken bewilligt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, den Rahmenkredit in Objektkredite aufzuteilen und diese zu bewilligen.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Unter Ausschluss des Referendums:

Die Motion, GR Nr. 2012/13, von Andrea Nüssli-Danuser und Dr. Jean-Daniel Strub (beide SP) vom 18. Januar 2012 betreffend Rahmenkredit für die Beschaffung und Installation von Schulraumpavillons wird als erledigt abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung:

Dr. Jean-Daniel Strub (SP): Die «Züri-Modular»-Pavillons (ZM) sind ein bewährtes und allseits geschätztes Instrument, um in den Schulkreisen an wechselnden Standorten kurzfristigen und vorübergehenden Bedarf an Schulraum zu decken. Der Rahmenkredit ermöglicht eine Rückkehr zum früheren Zustand; der Stadtrat wird Pavillons nach dem konkreten Bedarf und mit der nötigen Planungssicherheit flexibel disponieren können. Die Weisung erfüllt unsere Motion. Die Vorteile der ZM-Pavillons rechtfertigen das Instrument des Rahmenkredits. Die Zustimmung zu dieser Weisung bedeutet mitnichten ein Ende der Diskussion über die Schulraumplanung, denn die Pavillons sind keine Alternative zu Schulhäusern. Die Weisung wird eine Volksabstimmung nach sich ziehen.

Kommissionsmehrheit Änderungsantrag und Dispositivpunkt A:

Dr. Thomas Monn (SVP): Ein Rahmenkredit von 55 Millionen Franken für 16 Pavillons ist zu hoch. Die Kostenstruktur dieser Pavillons war zwar jeweils auch bei den Einzelvorlagen nicht klar nachvollziehbar, und auch die Auftragsvergabe war nicht transparent. Die SVP hat wiederholt darauf hingewiesen, dass die ZM-Pavillons im Vergleich zu ähnlichen Bauten anderer Bewerber sehr teuer sind. Mit dem Rahmenkredit ändert sich

2 / 5

zwar grundsätzlich nichts an der Überprüfung der Kosten pro Pavillon durch den Gemeinderat, auch können wir keine konkreten Fragen zu einzelnen Projekten stellen. Dennoch sind wir zur Überzeugung gelangt, dass ein Rahmenkredit einfacher und betriebswirtschaftlich sinnvoll ist. Allerdings sind wir der Meinung, dass der Kredit um fünf Millionen Franken gekürzt werden muss.

Kommissionsminderheit Änderungsantrag:

Christina Hug (Grüne): *Die Grüne-Fraktion lehnt diesen unsinnigen Änderungsantrag ab. Die SVP hofft, eine Senkung der Ausgaben für die Erstellung der einzelnen Pavillons zu erreichen. Diese Hoffnung ist aber insofern unbegründet, als die Stadt erst vor Kurzem ein entsprechendes Submissionsverfahren durchgeführt hat. Die Kürzung des Rahmenkredits hat somit ausschliesslich zur Folge, dass das Geld früher aufgebraucht sein wird, und die Kompetenz zur Bewilligung der Pavillons einen oder zwei Pavillons früher an den Gemeinderat zurückfallen wird. Die Weisung als Ganzes unterstützen wir aber, denn es ist ineffizient, sich in der Kommission und im Rat mit jedem einzelnen Pavillon zu befassen, wenn eigentlich schon alles genau feststeht. Deshalb wollen wir lieber Grundsätze aufstellen, die bei der Planung und beim Aufstellen der Pavillons immer beachtet werden.*

Kommissionsminderheit Dispositivpunkt A:

Isabel Garcia (GLP): *Den Bedarf an zusätzlichem Schulraum stellen wir nicht in Abrede, unser Argument für die Ablehnung ist ein anderes: Die Schulraumplanung ist aktuell sehr dynamisch, die Ausgangslage ändert sich jeweils schnell und manchmal fast unvorhersehbar. Deshalb ist es für uns wichtig, dass wir jedes einzelne Schulpavillon-Projekt sorgfältig analysieren und basierend auf den spezifischen Rahmenbedingungen individuell beurteilen. Die ganze Entscheidungskompetenz soll nicht einfach bis und mit 2020 an eine höhere Instanz abgegeben werden.*

Kommissionsreferent Dispositivpunkt B:

Dr. Jean-Daniel Strub (SP): *Wenn die Mehrheit, wie zu erwarten ist, zustande kommt, kann die Motion abgeschrieben werden.*

Weitere Wortmeldungen:

Ruth Ackermann (CVP): *Die Kürzung eines Rahmenkredits ist eine seltsame Sparmassnahme, wie übrigens auch das zeit- und kostenaufwändige Befinden über jeden einzelnen Pavillon. Um die Weisung nicht aufs Spiel zu setzen, stimmen wir der Kürzung zu.*

Claudia Simon (FDP): *Wir unterstützen die Behandlung der Pavillons in einem Gesamtpaket, sind aber wie die SVP der Meinung, dass die Vorlagen immer viel zu teuer sind. Um ein Zeichen gegen das zu teure Bauen in Zürich zu setzen, unterstützen wir den Kürzungsantrag.*

Dr. Jean-Daniel Strub (SP): Es liegt uns daran, dass die Weisung eine genügend grosse Mehrheit findet, damit der Kredit auch in einer Volksabstimmung bestehen kann. Unsere Zustimmung ist den Tatsachen geschuldet. Die Kürzung eines Rahmenkredits kann unterschiedlich interpretiert werden, für uns ist die primäre Folge die frühere Ausschöpfung. Diese ist angesichts des vorgesehenen Zeitraums durchaus vertretbar. Es ist mir wichtig, an dieser Stelle noch einmal zu betonen, dass uns der Rahmenkredit nicht aus der Pflicht entlässt, uns weiterhin seriös mit der Schulraumplanung zu befassen.

Walter Angst (AL): Auf die Motion betreffend Rahmenkredit für die Beschaffung und Installation von Schulraumpavillons folgten drei Motionen von unserer Seite, in denen wir für die dringenden Fälle den Bau von Schulhäusern forderten. Ich habe mir erlaubt, mich nach dem Stand unserer Motionen zu erkundigen und muss feststellen, dass sie noch nicht weit fortgeschritten sind. Statt der nötigen Schulhäuser sollen einfach Pavillons gebaut werden, was den Anteil an Betreuung und Schulung in Pavillons flächendeckend auf 10 % erhöht. Darin zeigt sich klar die finanzpolitisch irrsinnige Strategie des Stadtrats. Wie die Gesamtkostenrechnung über den ganzen Lebenszyklus aussieht, konnte man mir nicht sagen. Der Stadtrat muss endlich anfangen, die wichtigen Sachen, wie eben z. B. Schulhäuser, zu bauen.

Andreas Kirstein (AL): Es ist mir ein Rätsel, wie sich der Stadtrat mit einem Rahmenkredit dieser Grösse noch aufgefordert fühlen soll, kostengünstigen Schulraum zu schaffen. Die Weisung gibt dem Stadtrat einen Freipass, und es zeichnet sich ab, dass die Schulhausplanung mehr und mehr zur Pavillon-Planung verkommt. Unsere Aufgabe ist es, den Stadtrat zur zeitgerechten Durchführung der entsprechenden Planungsmaßnahmen anzuhalten. Dazu ist es hilfreich, jeden Pavillon einzeln anzupacken. Einen Sparertrag wird es nicht geben, die Gewinne aus dem Pavillonbau werden in der Kasse des Monopolisten landen, der die Pavillons baut. Die Vorlage wird es in einer Volksabstimmung schwer haben.

Heinz Schatt (SVP): Soll der Schulraum innert nützlicher Frist verfügbar sein, kommen wir nicht darum herum, die Pavillons zu errichten. Die ZM-Pavillons sind aber tatsächlich viel zu teuer, deshalb finden wir es eine gute Idee, die verschiedenen Geschäfte zusammenzubinden. Daraus sollte doch eigentlich ein Preisvorteil von 10 % resultieren.

Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP): Es geht nicht um die Frage, ob Pavillons oder Schulhäuser, sondern ob überfüllte oder normalgrosse Klassen. Damit die Schulraumplanung seriös ablaufen kann, braucht der Stadtrat die Kompetenz, flexibel zu handeln. Natürlich macht ein Pavillon nur dann Sinn, wenn er in ein Schulhaus eingebettet ist.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

STR Gerold Lauber: Was die AL sagt, stimmt sicher teilweise. Aber Schulhausplanung ist eine anspruchsvolle Aufgabe.

4 / 5

Änderungsantrag zu Dispositivpunkt A1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts A1:

1. Für die Beschaffung und Installation von Schulraumpavillons wird gemäss erwartetem Bedarf bis 2020 ein Rahmenkredit von 50 Millionen Franken bewilligt.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Präsident Mark Richli (SP), Ruth Ackermann (CVP), Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Margrit Haller (SVP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Claudia Simon (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Minderheit: Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Referentin; Peider Filli (Grüne)
Abwesend: Dr. Thomas Monn (SVP), Referent Mehrheit

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 102 gegen 17 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über den bereinigten Dispositivpunkt A

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum bereinigten Dispositivpunkt A.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des bereinigten Dispositivpunkts A.

Mehrheit: Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Ackermann (CVP), Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP), Peider Filli (Grüne), Margrit Haller (SVP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Claudia Simon (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Minderheit: Isabel Garcia (GLP), Referentin
Abwesend: Dr. Thomas Monn (SVP), Referent Mehrheit

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 2 Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 16 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt B

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt B.

Zustimmung: Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Ackermann (CVP), Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP), Peider Filli (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Margrit Haller (SVP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Claudia Simon (FDP)
Abwesend: Dr. Thomas Monn (SVP)

5 / 5

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 117 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

A. Zuhanden der Gemeinde:

1. Für die Beschaffung und Installation von Schulraumpavillons wird gemäss erwartetem Bedarf bis 2020 ein Rahmenkredit von 50 Millionen Franken bewilligt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, den Rahmenkredit in Objektkredite aufzuteilen und diese zu bewilligen.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Unter Ausschluss des Referendums:

Die Motion, GR Nr. 2012/13, von Andrea Nüssli-Danuser und Dr. Jean-Daniel Strub (beide SP) vom 18. Januar 2012 betreffend Rahmenkredit für die Beschaffung und Installation von Schulraumpavillons wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und das Zentralwahlbüro sowie amtliche Publikation am 27. November 2013 gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat